Marktbericht

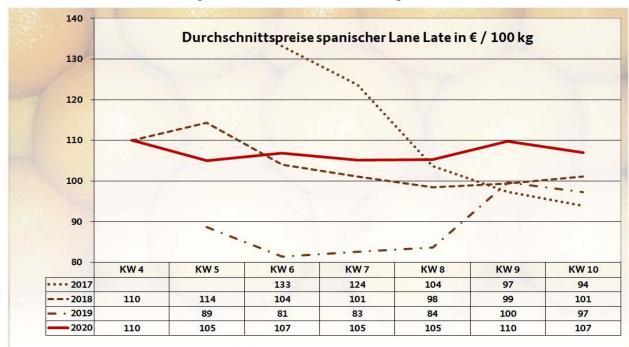
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 10 / 20 vom 11.03.2020 für den Zeitraum 02.03. – 06.03.2020

Orangen

Spanien bestimmte bei den Blondorangen mit Lane Late und Navelate das Geschehen und schickte außerdem unter anderem Salustiana. In Frankfurt brachte man saftige und süße Barnfield Late Navel, zu 15,- bis 16,- € je 15-kg-Steige ohne Schwierigkeiten unter. Die Saison von Navelina endete und Navel waren kaum noch relevant. Die in diesem Jahr nicht besonders üppigen Anlieferungen aus der Türkei trafen speziell in München in Form von Washington Navel ein. Italienische Navel verloren an Bedeutung, dafür tauchten vermehrt Newhall auf. Aus Ägypten kamen vorrangig Valencia Late, die recht günstig und daher ab Donnerstag verschiedentlich ausverkauft waren. Marokkanische Salustiana kosteten in Frankfurt 13,- € je 15 kg. Die Vermarktung erfolgte ziemlich unaufgeregt, ab und an hatte sich das Interesse wegen des nasskalten Wetters ein wenig verbessert. Die Notierungen entwickelten sich dabei uneinheitlich, es waren sowohl Verbilligungen als auch Verteuerungen zu erkennen. In München etwa sanken die Bewertungen spanischer Navelina. Bei den Blutorangen konnte auf italienische Moro und Tarocco sowie auf Sanguinelli aus Marokko und Spanien zugegriffen werden. Die hochpreisigen Produkte generierten nicht immer genügend Zuspruch. Die Vertreiber verringerten daraufhin lokal ihre Aufrufe, was den Absatz aber nicht generell belebte. In München konnten durch eine verminderte Bereitstellung die Forderungen stabil gehalten werden. In Berlin waren kleinfallende Sanguinelli aus Italien viel zu umfangreich vorhanden und Überhänge nicht zu vermeiden.

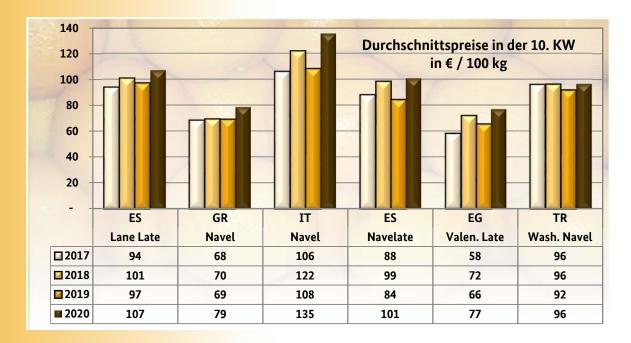


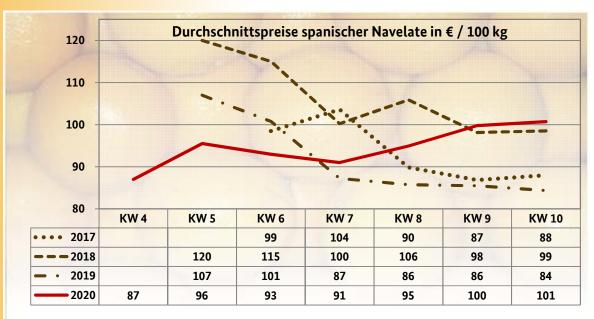
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

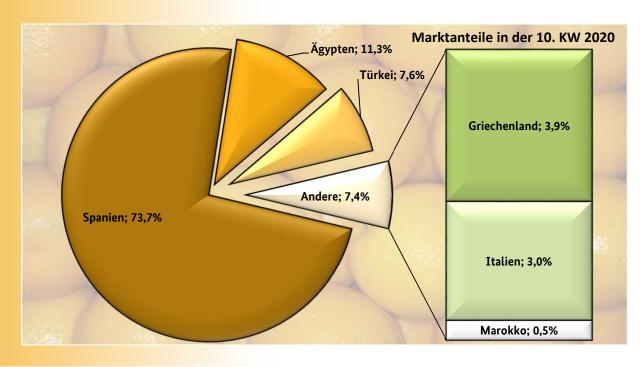
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957

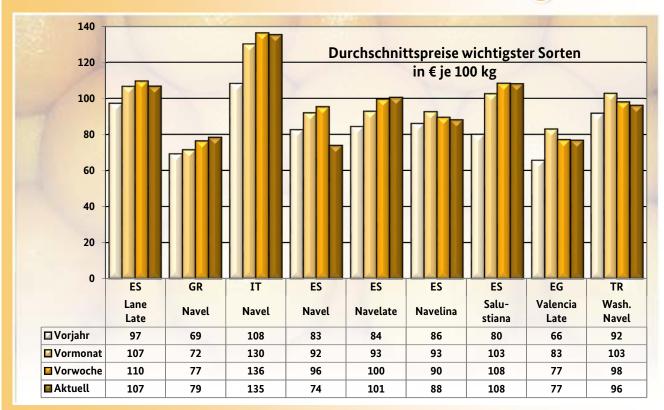
Fax: 030 1810 6845 3474



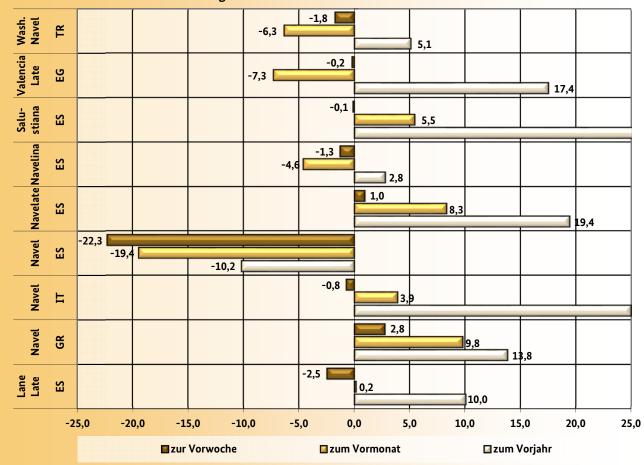


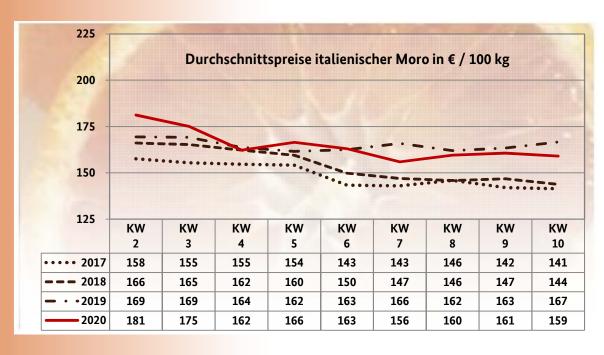


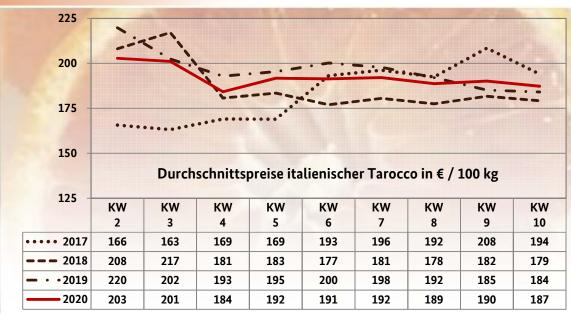
Marktüberblick Blondorangen

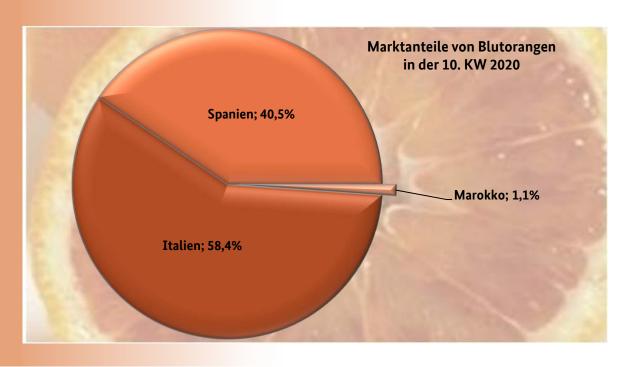


Veränderungen der aktuellen Preise in %







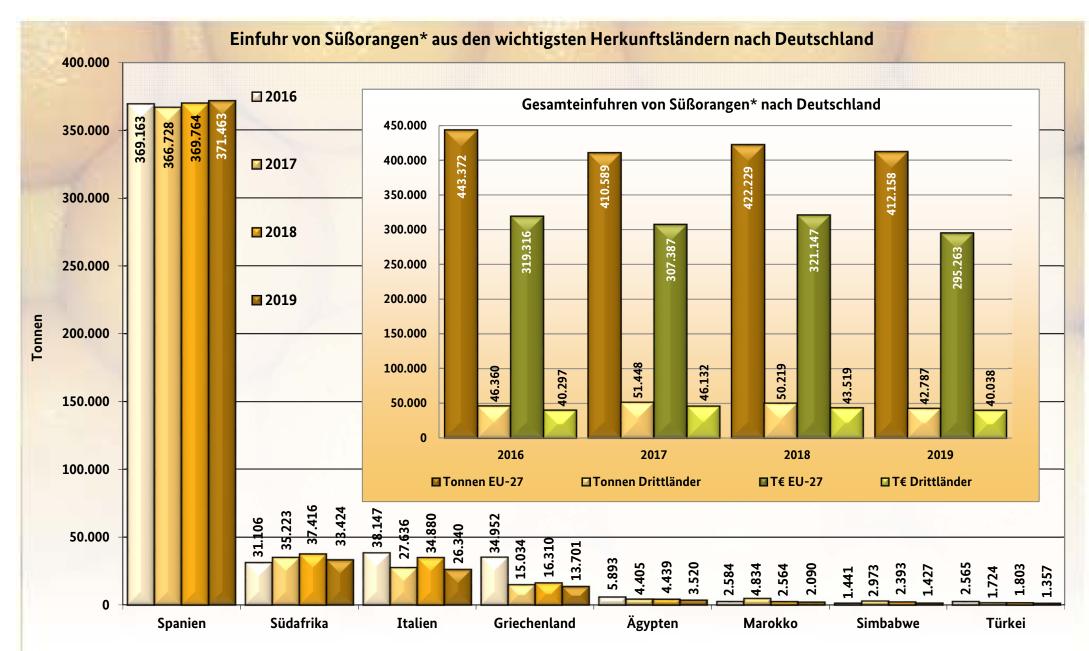


Einfuhren von Süßorangen* nach Deutschland in den Jahren 2015 bis 2019

Ursprungsland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
EU-Länder	412.158	295.263	422.229	321.147	410.589	307.387	443.372	319.316	447.359	303.090
Drittländer	42.787	40.038	50.219	43.519	51.448	46.132	46.360	40.297	39.452	30.496
Gesamteinfuhr	454.945	335.301	472.448	364.666	462.037	353.519	489.732	359.613	486.810	333.586

	Ursprungsland	Tonnen 2019	T€ 2019	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015
	Spanien	371.463	265.119	369.764	284.641	366.728	275.184	369.163	274.172	401.714	272.446
	Italien	26.340	22.618	34.880	26.411	27.636	22.860	38.147	27.008	26.093	19.785
	Griechenland	13.701	6.896	16.310	8.679	15.034	8.050	34.952	17.064	17.860	9.237
	Frankreich	332	375	883	1.109	800	1.010	633	690	409	405
_	Portugal	166	142	173	126	303	218	201	136	194	119
de	Zypern	111	56	56	41	50	23	131	86	21	9
-Länder	Niederlande	25	39					122	130	989	972
۳	Österreich	18	16	165	140	38	42				
E	Polen	1	2								
ш	Dänemark	1	0					22	28	7	17
	Rumänien	0	0								
	Belgien							1	1	63	89
	Tschechische Republik							1	1	0	0
	Ungarn							0	0	10	11
	Südafrika	33.424	33.598	37.416	35.186	35.223	34.016	31.106	29.546	22.286	18.754
	Ägypten	3.520	1.809	4.439	2.189	4.405	2.600	5.893	3.392	4.914	2.519
	Marokko	2.090	1.468	2.564	1.716	4.834	3.643	2.584	1.868	4.906	3.379
	Simbabwe	1.427	1.399	2.393	2.058	2.973	2.881	1.441	1.209	2.905	2.252
	Türkei	1.357	794	1.803	1.064	1.724	1.037	2.565	1.344	1.437	807
	Uruguay	327	228	1.213	877	1.345	992	1.737	1.715	2.371	2.122
	Argentinien	218	240	153	147	380	426	349	358	222	242
	Macau	160	125	1	2	2	2	2	4	2	5
	Peru	90	155	3	3	326	219	174	114	30	23
	Chile	86	112	27	30	19	27	162	238	48	44
	Israel	26	42	101	109	46	79	49	86	36	70
<u> </u>	Brasilien	17	20	51	43	87	73	192	205	190	133
Drittländer	Tunesien	14	10	8	7	36	21	20	17	15	13
E E	Islamische Republik Iran	9	7	10	11	2	1	6	6	3	1
ΙË	Volksrepublik China	8	5	6	5	7	7	4	3	18	16
Δ	Verein. Arab. Emirate	3	1								
	Haiti	3	9	6	16	18	46	21	62	14	41
	Mexiko	3	4	1	1	1	1	0	1	8	10
	Verein. Rep. Tansania	3	8	14	43	19	57	17	54	6	19
	Indien	2	2					16	52		
	Costa Rica	1	1	6	6			0	0	4	5
	Afghanistan	1	1								
	Zentralafrik. Republik	0	0					1	0	1	1
	Antigua und Barbuda			4	3						
	Ecuador			2	1			3	2	9	9
	Neuseeland			1	2			2	2	5	6
	übrige Drittländer	0	0	0	0	3	4	18	19	26	25

^{*}bis 2016 Warennummer 0805 10 20, ab 2017 Warennummern 0805 10 22/24/28



*bis 2016 Warennummer 0805 10 20, ab 2017 Warennummern 0805 10 22/24/28

<u>Hinweis:</u> In der Kommentierung der Marktlage und in dem Preisbericht sind keine Informationen aus Köln enthalten.

Äpfel

Weiterhin dominierte Deutschland mit Elstar, Jonagold und Boskoop. Die Wichtigkeit von Braeburn und Pinova schränkte sich mancherorts ein. Topaz hatte zunehmend mit Konditionsproblemen zu kämpfen. Italienische Golden Delicious und Granny Smith sowie französische Granny Smith und Pink Lady waren punktuell zu teuer, sodass ihr Umschlag ins Stocken geriet. Aus den Niederlanden stammten hauptsächlich Jonagored und Boskoop, aus Polen Golden Delicious. Diese Mengen spielten aber nur eine untergeordnete Rolle. Ausschließlich in Frankfurt wurden türkische Importe abgeladen: Starking, Cripps Pink und Golden Delicious kosteten 11,50 € je 9-kg-Gebinde. Insgesamt gesehen konnte die Qualität meistens überzeugen, sodass sich kein Abgabedruck aufbaute. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen. Gelegentlich intensivierte sich die Nachfrage am Freitag. Die Notierungen veränderten sich jedoch nicht wesentlich. In Berlin stießen die französischen Partien relativ selten auf Beachtung, da sich die Kunden eher den günstigeren inländischen Chargen zuwandten.

Birnen

Die Versorgung verminderte sich augenscheinlich, sie reichte trotzdem aus, um den Bedarf zu decken. Es konnte vorrangig auf italienische Abate Fetel, Williams Christ und Santa Maria zugegriffen werden. Aus Deutschland kamen Xenia. Die Niederlande sendeten Alexander Lucas, Vereinsdechantsbirnen, Xenia und Conference. Die europäischen Produkte verloren an Bedeutung, ihre Kampagne bog auf ihre Zielgerade ein. Dafür wuchsen die Zuströme aus der südlichen Hemisphäre an: Bon Chretien und Rosemarie aus Südafrika bildeten dabei die Basis. Sempre kosteten in Frankfurt nur maximal 15,- € je 12,5-kg-Karton. Erste Packham's Triumph aus Argentinien tauchten in München auf; ihre anfangs recht hohen Bewertungen bröckelten sukzessive ab. In Berlin fielen die Zuflüsse aus Südafrika und Chile ziemlich gering aus, da die europäische Ware noch genügend Zuspruch generierte. Gut schmeckende türkische Santa Maria füllten in Hamburg die Lücke, die sich durch die begrenzte Präsenz italienischer Williams Christ und Santa Maria auftat.

Tafeltrauben

Das breitgefächerte Sortiment verminderte sich summa summarum etwas. Südafrikanische Chargen dominierten dabei. Indische Thompson Seedless gewannen an Wichtigkeit, wurden in Hamburg aber als Rückläufer aus dem LEH kaum beachtet. Außerdem stammten aus Indien Sonaka Seedless. Peru beteiligte sich unter anderem mit Red Globe, die in Berlin lediglich 22,- € je 8,2-kg-Packstück kosteten. Ankünfte aus Chile, Brasilien und Namibia ergänzten das Geschehen. Die Qualität überzeugte oftmals. Das Interesse war durchaus freundlich. Generell gestaltete sich die Unterbringung roter Beeren schwierig, helle hatten es wesentlich leichter und konnten flotter abverkauft werden. Freilich tendierten auch ihre Bewertungen hier und da nach unten, da der Umschlag schlichtweg zu langsam vonstattenging. In Hamburg verhinderte eine reduzierte Verfügbarkeit sinkende Notierungen.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Am meisten konnte auf spanische Orri, Nadorcott und Tango zugegriffen werden. Tacle aus Spanien befanden sich vor dem Saisonende. Die Präsenz israelischer Orri verringerte sich, was punktuell Verteuerungen initiierte. Die Abladungen aus der Türkei und Marokko nahmen ebenso ab wie die aus Italien und Ägypten. Auch wenn sich die Versorgung augenscheinlich einschränkte, konnte die Nachfrage ohne Probleme gedeckt werden, da sich die Abwicklung merklich entschleunigt hatte. Auf die Notierungen wirkten sich weder die begrenzten Anlieferungen noch der geschmälerte Zuspruch aus. Die organoleptischen Eigenschaften waren häufig erstklassig, was dem Absatz spürbar guttat. Bloß marokkanische Nadorcott wiesen in dieser Hinsicht ab und an Mängel auf.

Zitronen

Spanische Primofiori gab es fast monopolartig. Die Türkei, Marokko und Italien ergänzten mit kaum relevanten Mengen das Geschehen. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich. In Hamburg hatte es sich zwar verbessert, jedoch verhinderte eine ausgedehnte Verfügbarkeit Verteuerungen. Generell verharrten die Notierungen auf dem Level der 09. KW. Selbst eine an manchen Tagen schlechtere Handelssituation änderte daran nichts.

Bananen

Die Vermarktung verlief in der Regel höhepunklos in relativ ruhigen Bahnen. Die Anlieferungen aus den Reifereien wurden für gewöhnlich hinlänglich auf den unaufgeregten Zugriff abgestimmt. Die meisten Bewertungen bewegten sich daher auf ihrem bisherigen Niveau. Teilweise hatte sich das Markenspektrum etwas eingeschränkt, was aber keine Verteuerungen nach sich zog. Örtlich beschleunigte sich der Vertrieb durch eine stärkere Beachtung. Die Notierungen stiegen in der Folge für das gesamte Sortiment ein wenig an. Verschiedentlich waren die Kunden irritiert, weil die Preisrealität am Platz so deutlich von den billigen Lockangeboten diverser LEH-Ketten abwich und somit den Konkurrenzdruck in ihren eigenen Geschäften erheblich verdichtete.

Blumenkohl

Italien und Frankreich dominierten die Szenerie. Belgien und Spanien ergänzten sie. Speziell die spanischen Artikel überzeugten qualitativ nicht. Sie interessierten darum eher selten, obwohl sie recht günstig waren. Generell begrenzte sich die Versorgung. Insbesondere die Abladungen aus Frankreich verknappten sich, weshalb sie sich verteuerten. Letztlich stiegen auch die Notierungen der italienischen Chargen. In München kletterten die Preise der französischen Partien so sehr nach oben, dass man zum Schluss auf eine Disposition verzichtete. Stattdessen stellte man dort italienische Ware bereit, die verhältnismäßig billig war und deswegen flott umgeschlagen werden konnte. In Frankfurt verzeichnete man zunächst fallende Bewertungen, die spätestens ab Mittwoch aber der Vergangenheit angehörten.

Salat

Kopfsalat stammte vorrangig aus Belgien und Italien. Das Inland und die Niederlande komplettierten das Angebot. In Frankfurt fehlten italienische Produkte bis Freitag, in Hamburg gab es sie nur am Montag. Die daraus folgenden Auswirkungen ließen nicht lange auf sich warten: Die Bewertungen der belgischen Offerten stiegen an, zum Teil auch ziemlich kräftig. Auf den übrigen Märkten war Ähnliches zu erkennen. Zu teurer Eissalat aus Spanien generierte kaum Beachtung. Eine Räumung erschien unmöglich und die entstandenen Überhänge beeinträchtigten im Wochenverlauf die Preisentwicklung negativ. Lediglich in Hamburg zogen die Notierungen ab Donnerstag mengeninduziert etwas an. Bunte Salate stießen auf einen freundlichen Zuspruch, was die hohen Aufrufe der Händler stützte. In München mussten die Vertreiber ihre Forderungen senken, da die Verfügbarkeit zu üppig war. Italienische Endivien kosteten in Berlin mehr als zuvor und wurden in Frankfurt schnell untergebracht. In Hamburg verbilligten sie sich leicht. München berichtete von einer abschwächenden Nachfrage. Für einheimischen Feldsalat sollte man in Frankfurt 8,- bis 9,- € je 1-kg-Steige und für belgischen sogar 10,- € je kg bezahlen.

Gurken

Die Anlieferungen aus Spanien und Griechenland schränkten sich ein. Die Zuflüsse aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland wuchsen zwar an, jedoch nicht in dem Maße, um die Lücke zu füllen, die durch die begrenzten spanischen und griechischen Zuströme aufgetreten war. Das Interesse konnte nicht immer gestillt werden. Also tendierten die Notierungen nach oben, mitunter auch recht deutlich. In München sorgten ausgedehnte Werbeaktionen des LEH für eine zusätzliche Verknappung der Partien am Platz. Insgesamt konnte auf eine breite Palette von Kalibern zugegriffen werden, vor allem die niederländischen Chargen waren gut sortiert. Bei den Minigurken verteuerten sich die niederländischen und türkischen Artikel. Die das Geschehen ergänzenden spanischen und einheimischen Abladungen wurden derweil ein wenig günstiger.

Tomaten

Runde Tomaten stammten hauptsächlich aus Spanien und Marokko, Rispenware aus Spanien und Belgien. Fleischtomaten kamen vorrangig aus Belgien und Marokko, Kirschtomaten aus Italien und den Niederlanden. Marokko und die Türkei beteiligten sich ebenfalls an der Vermarktung. Die Geschäfte verliefen ziemlich uneinheitlich. So verzeichnete man sowohl Verteuerungen als auch Vergünstigungen. Eine klare Linie war dabei aber nicht zu erkennen, wobei steigende Preise meist auf einer reduzierten Verfügbarkeit und abbröckelnde Bewertungen oftmals auf einer zu schwachen Nachfrage basierten. Generell konnte die Qualität der Früchte überzeugen, denn Konditionsprobleme waren eher eine Seltenheit. Üppig zugeführte billige marokkanische Produkte ließen sich in Frankfurt flott ver-

kaufen. In Hamburg generierten belgische Fleischtomaten zum Wochenende hin eine verbesserte Beachtung. In München hingegen waren die Einstandsforderungen für jegliche belgischen Offerten so hoch, dass die Unterbringung stagnierte.

Gemüsepaprika

Spanische Anlieferungen dominierten augenscheinlich vor den Importen aus der Türkei und Marokko. Niederländische Partien gab es einzig in Frankfurt und Hamburg. Die Versorgung hatte sich nicht wesentlich verändert. Auch das Interesse verharrte auf seinem bisherigen Niveau. Dennoch tendierten die Notierungen aufwärts, ab und an sogar recht deutlich. Die spanischen Chargen machten dabei den Anfang, die türkischen und marokkanischen folgten diesem Trend mit einer gewissen Verspätung. In Frankfurt verteuerten sich die niederländischen Artikel sukzessive um bis zu 30 % und der Absatz brach daraufhin ein.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Notierungen von <u>Erdbeeren</u> verfestigten sich bis zum Wochenende. So kostete niederländische Treibhausware zwischen 4,40 und 4,60 € je 500 g. Trotz Preisen von maximal 3,15 € je Bund wurde spanischer <u>Grünspargel</u> kaum beachtet. Ersten einheimischen weißen Spargel in Sortierung 14-18 mm wickelte man zu 18,- € je kg ab. Für dünne Stangen sollte man 12,- € je kg bezahlen. Qualitativ exklusive niederländische Stangen in 20-28 mm konnten problemlos vermarktet werden. <u>Buschbohnen</u> und <u>Stangenbohnen</u> vergünstigten sich. <u>Auberginen</u> und <u>Zucchini</u> suchten selbst zu gemäßigten Bewertungen Käufer. Die Präsenz von <u>Bärlauch</u> wuchs an, die Forderungen der Händler lagen bei 12,- bis 14,- € je Kiste mit 10 Bunde. Italienischer <u>Barba di Frate</u>, auch Mönchsbart genannt, konnte zu 18,- € je 12 Bund rasch umgeschlagen werden. Knappe krause <u>Petersilie</u> verteuerte sich auf 20,- € je 5-kg-Steige. Italien stellte vermehrt <u>Topfkräuter</u> wie Thymian, Salbei und Rosmarin bereit.

Hamburg

Die Anlieferungen von spanischen <u>Erdbeeren</u> verminderten sich, wodurch belastende Überhänge schneller eliminiert werden konnten und die Notierungen anschließend anzogen. Begrenzter <u>Rosenkohl</u> aus den Niederlanden und <u>Spinat</u> aus Italien wurden teurer. Die Bewertungen von <u>Buschbohnen</u> aus dem Senegal stiegen infolge ausbleibender marokkanischer Importe an. <u>Stangenbohnen</u> vergünstigten sich dagegen. Niedrige Preise ermöglichten <u>Auberginen</u> und <u>Zucchini</u> mit konditionellen Mängeln eine flottere Platzierung. Das Corona-Virus zeigte Auswirkungen, denn sehr viel Obst und Gemüse aus Norditalien wurde von den Kunden verstärkt gemieden.

München

Es waren tageweise keine spanischen Erdbeeren zu bekommen, sodass italienische Chargen den Bedarf befriedigten. Spanische Kulturheidelbeeren gewannen an Bedeutung und verdrängten schon die südamerikanischen Partien. Die Versorgung mit Ananas, Mangos und Papayas reichte weiterhin kaum aus und die bisherigen Notierungen hatten Gültigkeit. Melonen aus Südamerika wurden bei fast frühlingshaften Temperaturen gute aufgenommen. Der Start von inländischem Spargel aus beheizten Anlagen gestaltete sich unaufgeregt. Die griechischen und italienischen Abladungen waren ebenso nur schwierig unterzubringen. Grüne Offerten stammte neben den praktisch ganzjährig verfügbare Überseeherkünften mittlerweile wieder aus Spanien, Italien und Griechenland. Erstmalig trafen Lauchzwiebeln und Bärlauch aus der Südpfalz ein. Buschbohnen und Stangenbohnen waren recht knapp und ihre hohen Preise hatten Bestand. Spitzkohl aus Spanien und Portugal verteuerte sich. Die Präsenz von einheimischem Wirsing verringerte sich. Auch Rosenkohl und Lauch aus dem Inland konnten nicht wie im bisherigen Umfang bereitgestellt werden. Erbsen aus Italien komplettierten das Sortiment.

Berlin

Bei spanischen <u>Erdbeeren</u> waren die Mengen, nachdem man sich in der Vorwoche mit vielen Handelsrückläufern geplagt hatte, merklich reduziert. Jedoch gab es verstärkt Artikel aus Italien, die auch qualitativ überzeugen konnten und angemessene Preise erzielten. Ein breites Angebot an <u>Ananas</u>, vorrangig aus Costa Rica, fand durchaus Käufer. Hier waren vor allem große Kaliber in der 5/6er-Aufmachung zu 3,30 € je Stück gefragt. Bei <u>Spargel</u> verzeichnete man selten Interesse: Zwischen 10,-und 12,- € je kg sollten weißen Stangen kosten. Griechische Bundware generierte zu 3,20 € je kg spärliche Beachtung. Erster französischer Bärlauch stieß zu stolzen 18,- € je kg nur auf wenig Zuspruch.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen. Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 10 vom 02.03.20			D	in € / 1	nittspre 00 kg*		Durch		preis ein € / 100 k		Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2019	6. KW 2020	9. KW 2020	10. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Äpfel</u>											
Boskoop	Deutschland	lose	81	99	99	99	100	95		99	99
Boskoop	Deutschland	75/80	100		150	150	150				
Boskoop	Deutschland	80/85	90			150	150				
Braeburn	Deutschland	lose	80	100	100	99	98	100		99	100
Braeburn	Deutschland	75/80	90	114	124	129	138	110			
Braeburn	Italien	70/75	102	98	102	104		98			115
Braeburn	Italien	75/80	112	110	114	116	128	113			119
Elstar	Deutschland	lose	79	96	97	97	98	93		95	100
Elstar	Deutschland	75/80	105	110	110	110		110			
Elstar	Deutschland	80/85				150	150				
Golden Delicious	Deutschland	lose	78	91	91	91	93			90	
Golden Delicious	Italien	70/75	106	105	108	105		95			112
Golden Delicious	Italien	75/80	118	112	114	112	125	105		104	117
Golden Delicious	Italien	80/85		138	138	138	138				
Granny Smith	Frankreich	70/75	127	124	128	128	122	120		120	160
Granny Smith	Frankreich	75/80	122	127	127	128	130	125			
Granny Smith	Frankreich	80/85	143	133	133	133	133				
Granny Smith	Italien	lose	95	110	108	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	100	92	98	98		98			
Granny Smith	Italien	75/80	119	116	122	122	140	115		115	123
Granny Smith	Italien	80/85	141	138	138	136	145				131
Jonagold	Deutschland	lose	74	88	91	93	93	93		90	95
Jonagold	Deutschland	75/80	88	93	97	100					100
Jonagold	Deutschland	80/85		104	108	106					106
Jonagored	Deutschland	lose	68	85	83	86	90	78		89	
Jonagored	Deutschland	75/80	88		88	90					90
Pink Lady	Frankreich	70/75		214	225	226	217				238
Pink Lady	Frankreich	75/80	194	210	217	218	229	220		210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	215	219	221	229	229				
Pink Lady	Italien	70/75	210	187	187	188		190			186
Pink Lady	Italien	75/80	184	203	201	205	223	200		205	204
Pink Lady	Italien	80/85	208	206	217	215					215
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	78	97	99	98	98	90		99	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80			138	138	138				
Tenroy/Royal Gala	oy/Royal Gala Italien			101	105	105	_	100			108
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	115	110	110	110		110			110
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		124	126	123	125				123

^{*} Blumenkohl und Salat in ϵ je 100 Stück

KW 10 vom 02.03.20			D	urchsch in € / 1	nittspre 00 kg*	eis	Durch	schnitts _j in	preis ein € / 100 k		Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2019	6. KW 2020	9. KW 2020	10. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Birnen</u>			,								
Abate Fetel	Italien	65/70	149	207	216	212	215	210			
Abate Fetel	Italien	70/75	167	239	243	239	235	236		244	237
Abate Fetel	Italien	75/80	187	256	261	257	245	250		267	258
Abate Fetel	Italien	80/85	203	265	271	270	259	272			278
Conference	Belgien	lose	98	114	122	119	110	110			120
Conference Rosemarie	Niederlande Südafrika	lose	102 170	115 238	117 246	118 241	118 226	110 222		267	119 244
Rosemarie Rosemarie	Südafrika	65/70 70/75	204	238	260	241	250	238		267	244
Rosemarie	Südafrika	75/80	132		247	253	253	236			
Rote Williams Christ	Italien	65/70	132	221	233	221	233			221	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	174	236	238	230				244	184
Rote Williams Christ	Italien	75/80		223	197	193					193
Santa Maria	Italien	65/70	173	206	215	227	190	183		237	
Santa Maria	Italien	70/75	183	218	233	243	203	212		267	213
Santa Maria	Italien	75/80	199	236	234	227		235			225
Santa Maria	Italien	80/85		251	249	243					243
Santa Maria	Türkei	65/70	160	173	173	169		175			167
Santa Maria	Türkei	70/75	167	181	181	184	190	180			
Williams Christ	Italien	65/70	139	189	208	209		178		221	170
Williams Christ	Italien	70/75	147	212	222	216		205		244	179
Williams Christ Williams Christ	Italien Südafrika	75/80 65/70	163 125	222 140	219 136	216 131	124	220 130			213 143
Williams Christ	Südafrika	70/75	129	135	142	142	136	134		148	153
Williams Christ	Südafrika	75/80	138	157	154	160	149	165		140	133
<u>Tafeltrauben</u>											
Crimson Seedless	Südafrika	/	285	311	351	353	366	333		363	
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	250	295	264	278	267	244			311
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Namibia	/			344	344		344			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/		370	395	398					398
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	266	362	397	401					401
Red Globe	Peru	/	205	241	245	260	232	238		244	283
Red Globe	Südafrika	/	213		258	270					270
Regal Seedless	Südafrika	/	226		333	330	333	322			
Sonstige Sorten	Peru	/	25.5	371	384	389	271	356		25.4	408
Sonstige Sorten	Südafrika	/	276	358	361	349	351	348		374	323
Thompson Seedless Thompson Seedless	Chile Indien	/	324		296	356 321	356	319		356	
Thompson Seedless	Peru	/		303	307	305	330	319		305	
Thompson Seedless	Südafrika	/	298	378	382	374	382	367		374	
Erdbeeren											
/	Griechenland	/		360	298	416		313			433
/	Italien	,	420	520	393	452	404	420			470
/	Spanien	/	362	494	243	300	334	287			299
<u>Kiwis</u>											
/	Griechenland	25/27	156	142	146	149	164	150		140	160
/	Griechenland	30/33	147	157	162	167	158	153		193	130
/	Griechenland	36/39	105	120	113	107					107
/	Italien	25/27	183	217	207	205	233	238		155	283
/	Italien	30/33	174	191	202	199	169	175		230	173
/	Italien	36/39	108	142	132	128		138			125

KW 10 vom 02.03.20			D		nittspre 100 kg*	eis	Durchs		preis ein € / 100 k		Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2019	6. KW 2020	9. KW 2020	10. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Orangen</u>											
Lane Late	Spanien	1/2	131	113	122	118	103	107			144
Lane Late	Spanien	3/4	98	107	110	109	100	102			126
Lane Late	Spanien	5/6	90	102	100	97	95	91			108
Lane Late	Spanien	7/8	78		97	97					97
Moro	Italien	3/4	169	174	174	171	178	138		189	170
Moro	Italien	5/6	159	160	161	160	168	129		178	157
Moro	Italien	7/8		144	135	134		127			139
Moro	Italien	Netzware	103	93	97	93				93	
Navel	Griechenland	1/2	69	70	74	78				78	
Navel	Griechenland	5/6		80	80	80					80
Navel	Italien	1/2	106	137	140	140	140				
Navel	Italien	3/4	109	134	136	135	123			136	
Navel	Spanien	7/8	74	83		74					74
Navelate	Spanien	1/2	86	91	104	105	103	109		99	
Navelate	Spanien	3/4	81	102	99	99	100	103		92	
Navelate	Spanien	5/6	90	97	95	95	95				
Navelate	Spanien	7/8			88	90	90	100			
Navelina	Spanien	1/2	103	105	102	100		100			
Navelina	Spanien	3/4	91	97	95	93		93			
Navelina	Spanien	5/6	80	89	87	85		85			
Navelina	Spanien	7/8	70	75	74	73		73			
Salustiana	Marokko	3/4	77	0.2	0.1	87	87	0.0			
Salustiana	Marokko	5/6	67	93	91	90		90			
Salustiana	Marokko	7/8	60	97	91	90		90			122
Salustiana Salustiana	Spanien	1/2 3/4	92	108	128	133	05			125	133
Salustiana Salustiana	Spanien	5/6	82 78	99	116 101	115 99	95 93	00		125	120
Salustiana Salustiana	Spanien Spanien	7/8	80	99	90	99 87	93 88	90 81			110
Sanguinelli	Spanien	5/6	180	231	204	200	205	190		202	
Sanguinelli	Spanien Spanien	7/8	168	187	194	183	183	190		202	
Sonstige Blondorangen	Italien	1/2	100	167	174	130	130				
Sonstige Blondorangen	Italien	3/4				125	125				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		111	116	100	100				
Sonstige Blondorangen	Spanien	5/6		100	97	93	93				
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2	160	166	153	154	177	150			143
Sonstige Blutorangen	Spanien	3/4	160	164	154	148	153	136		220	127
Sonstige Blutorangen	Spanien	7/8				120					120
Tarocco	Italien	1/2	192	205	200	201	190			206	
Tarocco	Italien	3/4	182	190	190	187	185	138		194	185
Tarocco	Italien	5/6	173	185	179	170	178	132			170
Valencia Late	Ägypten	1/2	77	93	80	80		80			
Valencia Late	Ägypten	3/4	68	82	75	77	83	75			
Valencia Late	Ägypten	5/6	65	81	81	79	83	70		90	84
Valencia Late	Ägypten	7/8	62	78	73	73	80	65			78
Washington Navel	Türkei	1/2	92	103	98	96	105			96	95
Washington Navel	Türkei	3/4		104	104	105	105				
Washington Sanguine	Marokko	3/4		90	88	88		88			
Washington Sanguine	Marokko	5/6		87	85	85		85			
Washington Sanguine	Marokko	7/8		83	81	80		80			
Clementinen											
/	Spanien	1/2	115	166	145	145	145				
ľ'	~Painti	1/2	113	100	173	113	173		<u> </u>		

	0 / 2020 0 bis 06.03.20		D		nnittspro 100 kg*	eis	Durch		preis eiı € / 100 l	nzelner I kg*	Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2019	6. KW 2020	9. KW 2020	10. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>	<u>'</u>						<u> </u>	<u> </u>			
/	Ägypten	1xx			121	116					116
/	Ägypten	1x	166			150	150				
/	Israel	1xx	210	234	226	220	240	188		205	239
<i>/</i>	Israel	1x	196	226	205	200	228	194			189
/	Israel	1/2	184	227	219	214	218	206			120
/	Marokko Marokko	1xx 1x	125 122	147 158	134 144	127 135	149	135 140			120 110
/ /	Marokko	1/2	122	145	144	142	149	140		138	110
/	Spanien	1xx	149	176	184	191	183	179		136	200
/	Spanien	1x	145	174	178	179	175	179		184	178
/	Spanien	1/2	136	156	161	163	163	160			164
/	Türkei	1xx		118	133	131	136				126
/	Türkei	1x	125	123	110	118	132				108
/	Türkei	1/2	109	119	136	136	130			137	
/	Türkei	3/4			93	92					92
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	3/4	124	130	130	127	136	113		135	130
/	Spanien	5/6	107	120	123	122				121	124
/	Türkei	3/4	103	113	119	121	115			122	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	139 107	138 102	141 103	141 103	143 104	143 103		135 102	138 103
Sonstige Marken Artischocken	//	/	107	102	103	103	104	103		102	103
ATUSCHOCKEH	Italien	/	255	205	210	183	241	274		174	
/	Spanien	/	197	218	209	207	212	204		207	
Auberginen	- Ispanion		177	210	203	201		20.			
/	Belgien	1 /	139		162	143	143				
/ /	Italien	/	171	221	163	162	140			165	
/	Niederlande	/	144	254	160	146	139	143		142	159
, /	Spanien	/	123	228	114	111	120	112		100	133
/	Türkei	/	276	254	230	245	220			265	218
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	150	180	148	153	157	129			
/	Frankreich	6er	116	159	127	150	161	147		151	135
/	Frankreich	8er	81	117	91	112		113		111	
/	Italien	6er	116	158	123	135	148	140		131	135
/	Italien	8er	84	122	99	106	118	110		98	111
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	78	57	59	58	65			53	
lose	Deutschland	/	80	62	64	61	70	64		55	75
lose	Italien	/	87	68	71	70	80			69	
lose	Niederlande	/	74	62	62	57	65			53	54
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Ägypten	/	470	340	391	425				425	
Buschbohnen	Marokko	/	443	327	346	348	304	310		388	340
Stangenbohnen	Marokko	/	393	334	492	379	360	342		340	484

KW 10 vom 02.03.20			D		nittspre 00 kg*	eis	Durchs	schnittsj in	preis ein € / 100 k		Märkte
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2019	6. KW 2020	9. KW 2020	10. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	65	88	61	61	62	62		59	63
Endivien											
/	Frankreich	/	194	194	188	188	188				0.2
/ IZ C1-4	Italien	/	90	86	85	83	94	93		75	83
<u>Kopfsalat</u>			1		1			•			
/	Belgien	/	71	92	80	89	93	91		86	89
/	Deutschland	/	113		117	107				107	
/	Italien	/	60	68	62	61	81	71		58	70
	Niederlande	/	120		81	94					94
<u>Rosenkohl</u>											
/	Deutschland	/	155	150	164	165				165	
/	Niederlande	/	139	137	136	135	140	135		135	130
<u>Gurken</u>											
mini	Belgien	/	249			250	250				
mini	Deutschland	/	336		406	338				338	
mini	Niederlande	/	354	495	365	370	313	395		382	367
mini	Spanien	/	279	305	270	262	273	250		247	
mini	Türkei	/	234	221	234	253	275			269	230
Schlangengurken	Belgien	300/350	132	262	152	229	231	200			
Schlangengurken	Belgien	350/400 400/500	135	273	187	242	250			239	
Schlangengurken Schlangengurken	Belgien Deutschland	350/400	133 150	291	180 211	234 224	249 255	225		228 221	
Schlangengurken	Deutschland	400/500	144		203	221	276	189		218	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	143		203	208	270	109		208	
Schlangengurken	Frankreich	300/350	143		172	186	184			200	188
Schlangengurken	Frankreich	350/400		234		222	225				208
Schlangengurken	Frankreich	400/500			177	238	238				
Schlangengurken	Frankreich	500/600			172	200	200				
Schlangengurken	Griechenland	350/400	108	186	133	196				196	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	101	170	125	177				177	
Schlangengurken	Griechenland	500/600		146	107	151				151	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	106	269	168	211	222	233		220	176
Schlangengurken	Niederlande Niederlande	350/400 400/500	136	295	183	212	236	193		238	179
Schlangengurken Schlangengurken	Niederlande Niederlande	500/600	137 124	274 244	184 173	227 215	246 245	228 214		228	214 182
Schlangengurken	Niederlande	600/750	122	244	153	210	210	214			102
Schlangengurken	Spanien	300/350	143	234	167	171	210				171
Schlangengurken	Spanien	350/400	124	229	156	193	179	196		200	174
Schlangengurken	Spanien	400/500	120	219	158	190	213	193		189	175
Schlangengurken	Spanien	500/600	104	190	134	172	200	200		158	192
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	224	205	224	245	235	200		252	254
Fleisch	Marokko	/	147	155	160	168	136	117		143	233
Fleisch	Niederlande	/		200	228	170		170			
Fleisch	Spanien	/	176	191	181	170	141	161			174
Kirsch	Belgien	/		367	433	451				423	504
Kirsch	Italien	/	245	302	296	269	305	267		242	300
Kirsch	Marokko	/	227	318	305	306	267	313			

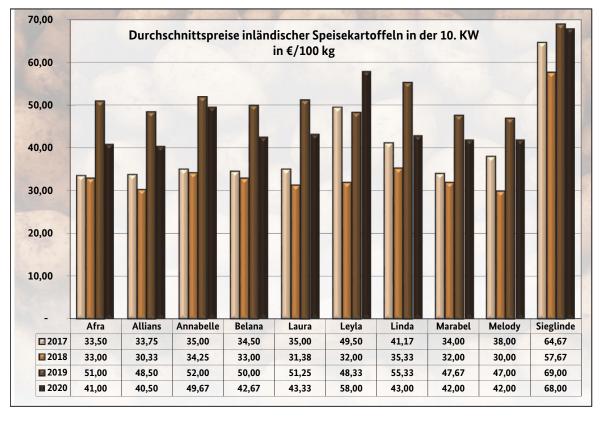
KW 10 vom 02.03.20			D		nittspre 00 kg*	eis	Durch		preis ein € / 100 k	zelner N kg*	// Aärkte
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2019	6. KW 2020	9. KW 2020	10. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kirsch	Niederlande	/	386	449	459	461	467	438		467	478
Kirsch	Spanien	/	312	373	378	348	397	331			333
Rispen	Belgien	/	166	208	205	202	202	200		195	215
Rispen	Italien	/	155	185	190	173				173	
Rispen	Marokko	/		160	125	125	125				
Rispen	Niederlande	/	163	211	210	202	211	186		205	208
Rispen	Spanien	/	126	181	160	141	137	143		135	150
Rispen	Türkei	/	108	166	139	136	135	140			
runde	Belgien	/	145	197	196	180	188	133		175	196
runde	Marokko Spanien		96	129	108	106	104	101		100	117
runde	Spanien Türkei		98	144	121	116	115	117		115	119
runde	Türkei	/	104	136	109	107	96	111			108
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Marokko	/	181		183	174	148				200
gelber	Niederlande	/			320	325	325	325			
gelber	Spanien	/	205	219	193	205	210	201		194	220
grüner	Marokko	/	165		140	180	160				200
grüner	Niederlande	/	230		230	225	230	220			
grüner	Spanien	/	192	171	170	193	198	203		190	193
grüner	Türkei	/	262	186	205	214	198	217		220	217
roter	Marokko	/	177	158	164	179	176	173			200
roter	Niederlande	/	288		330	338	320	365			
roter	Spanien	/	209	191	197	214	220	218		202	225
roter	Türkei	/	286	238	254	256	245	254		260	
Lauch											
/	Belgien	/	114	69	72	75	77	61		73	94
/	Deutschland	/	121	90	83	86	87			81	103
/	Frankreich	/	120	120	93	86		69			110
/	Niederlande	/	105	81	79	84		67		85	104
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	58	37	36	35	36	33		36	34
Haushaltsware	Deutschland	/	70	45	44	44	41	45		44	42
Haushaltsware	Niederlande	/	69	48	49	50	50				
Haushaltsware	Österreich	/	64	30	30	30				30	
<u>Spargel</u>											
grüner	Griechenland	/				550				550	
grüner	Italien	/	826			703				703	
grüner	Mexiko	/	520			520		520			
grüner	Spanien	/	730		600	577				577	
weißer	Deutschland	/	1.490			1.650				1.650	
weißer	Griechenland	/	762		600	600				600	
weißer	Niederlande	/	1.000			1.333		1.333			
weißer	Peru	/	580			533		533			
Zucchini											
/	Italien	/	127	197	129	105	120			100	125
/	Marokko	/	113	197	106	99	125	109		92	98
/	Spanien	/	117	196	113	112	126	112		93	136
/	Türkei	/	195	199	207	205	213	<u> </u>		200	212
BLE; Referat 511; Now; obstur	ndgemuesemarkt@ble.de										

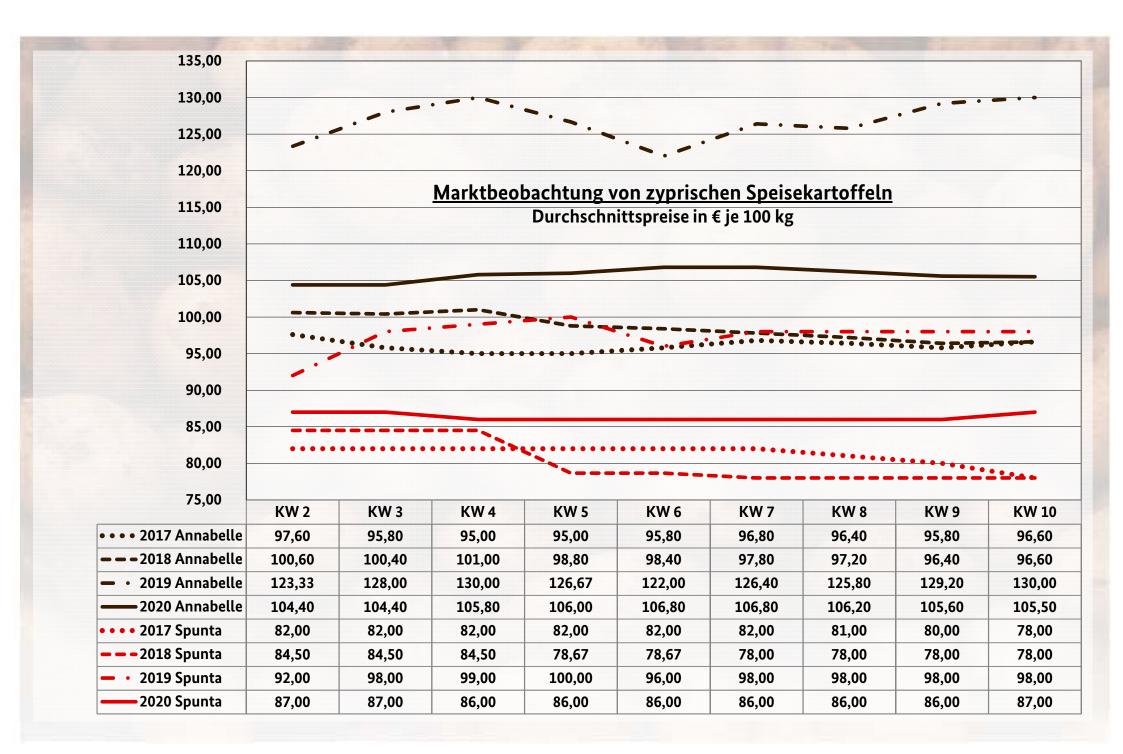
Speisekartoffeln KW 10/2020

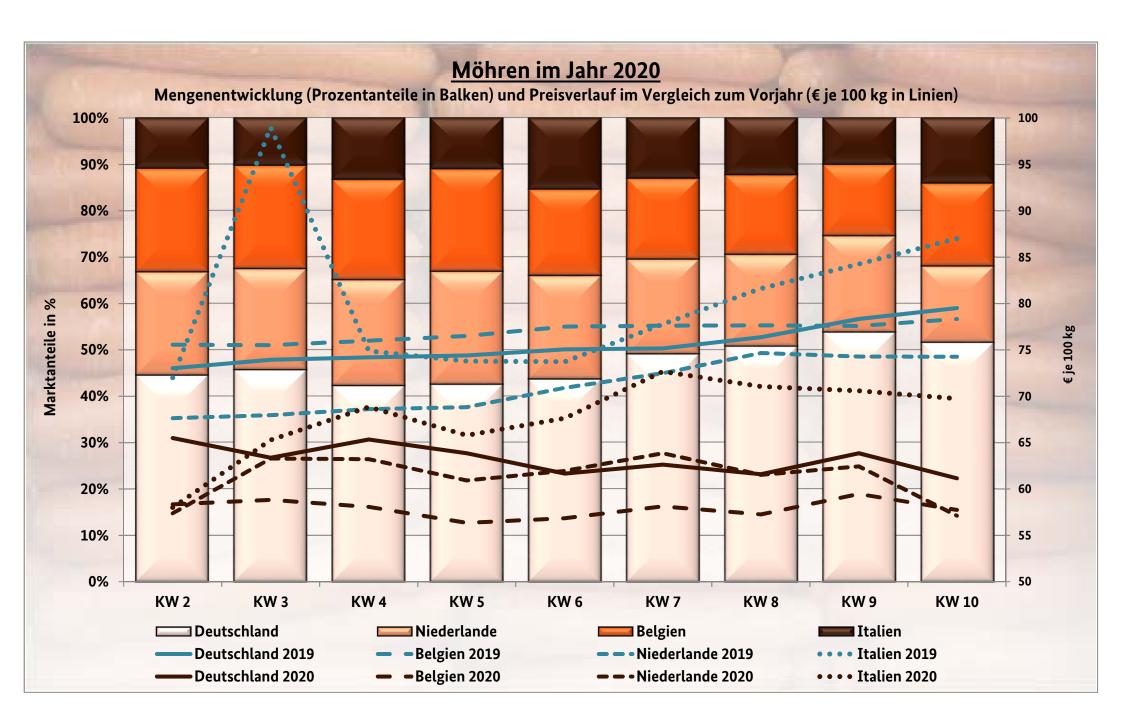
Kommentar:

Die einheimischen Angebote an Lagerware überzeugten fortlaufend mit einer ansehnlichen Qualität. Eine ausreichende Nachfrage sicherte für gewöhnlich stabile Bewertungen. Im Norden hatten Ferien das Interesse entschleunigt. Die Bereitstellung war im Vorfeld darauf abgestimmt worden, sodass die Notierungen konstant bleiben. Verschiedentlich bewirkte der Medien-Hype um Corona einen verstärkten Verkauf, ohne jedoch Engpässe zu verursachen. Italienische Bisestile-Offerten generierten örtlich trotz mengenbedingter Vergünstigungen weiterhin eine zu geringe Abnahme. Die Anfangsforderungen für echte Speisefrühkartoffeln aus Italien konnten die Händler nicht lange halten. Manchen Kunden war wegen der momentanen misslichen Situation die Herkunft Italien durchaus suspekt. Die Präsenz zyprischer Abladungen wuchs an. Eher selten ergaben sich daraus Verbilligungen. Die marokkanische Saison startete mit ersten Anlieferungen von Nicola.

	Ia .				1711								
Herkunft	Sorte					München							
		€ / 100 kg	€ / 100 kg	€ / 100 kg	€ / 100 kg	€ / 100 kg							
		von / bis	von / bis	von / bis	von / bis	von / bis							
## Formal Part													
Italien	Annabelle	100 / 148	120 / 124			112 / 124							
Italien	Nicola					112 / 124							
Italien	Sieglinde	136 / 148	138 / 144	124 / 128		112 / 124							
Italien	Spunta	136 / 148											
Marokko	Nicola	113 / 123				80 / 90							
Tunesien	Spunta	100	96 / 100										
Zypern	Annabelle	104 / 120	108 / 112	92 / 100		96 / 112							
Zypern			108 / 112										
Zypern	Spunta	84 / 92				80 / 92							
		:	Speiselagerkart	toffeln									
Deutschland	Afra	44 / 52		32 / 36									
		,	40 / 44	,		38 / 40							
				32 / 38									
		38 / 84		,		38 / 48							
Deutschland	Belana		40 / 48	32 / 44		•							
Deutschland	Bintje					38 / 42							
Deutschland	Cilena	38 / 52				•							
Deutschland	Désirée					38 / 42							
Deutschland	Ditta					36 / 40							
Deutschland	Goldmarie		48 / 52										
Deutschland	Laura	42 / 52	44	34 / 44									
Deutschland	Leyla	68 / 76	44										
Deutschland	Lilly		44										
Deutschland			48										
		44 / 52											
						36 / 40							
			40 / 44										
Deutschland	Nicola					38 / 40							
Deutschland	Sieglinde	72 / 84	64			60 / 64							
Frankreich	Agata	73 / 87	96 / 104	67 / 73									
Frankreich	Charlotte	104 / 112											
Frankreich	Cherie	80 / 100											
Frankreich	Santé	93 / 100											
Niederlande	Victoria		48 / 52										







Marktbeobachtung von Möhren (lose)

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg; absteigend nach Bedeutung der Herkunft an den Großmärkten

				ientui	••	urciis		tspre		· / - ·	JU Kg,	4050	8	a maci	· DCa	eutui	ig dei	петк	ann c	iii aci		Jiiiaii					
	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26
	2015	70	69	69	70	69	70	70	68	67	66	70	69	68	69	65	62	62	62	60	58	58	58	58	57	58	72
	2016	67	67	66	64	64	64	64	64	65	63	62	62	61	59	59	59	58	56	56	55	52	49	50	50	50	68
	2017	54	55	54	54	55	54	51	49	49	48	48	51	50	50	49	49	47	50	50	51	49	49	49	49	49	56
둳	2018	76	76	76	75	74	73	77	78	78	78	77	77	77	77	76	76	75	76	76	76	76	75	75	75	75	77
hlai	2019	76	74	74	73	71	68	67	66	66	64	63	60	60	63	61	60	59	61	59	58	59	58	59	58	59	80
Deutschland	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52
Δ	2015	80	75	75	74	72	72	69	68	67	65	63	66	67	60	64	60	60	60	58	57	58	57	57	57	57	
	2016	73	70	66	64	63	63	63	63	63	62	62	61	61	61	61	61	60	60	60	60	57	54	54	54	54	
	2017	59	59	59	59	59	59	58	57	56	56	56	57	56	56	55	56	57	58	58	58	58	58	58	58	58	
	2018	94	95	90	90	86	85	83	83	82	84	78	77	76	77	75	75	75	74	74	75	75	75	75	73	71	
	2019	80	79	77	74	73	72	71	71	71	69	70	69	68	68	67	67	65	64	65	64	64	64	64	66	66	
	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26
	2015		49	48	46	45	46	46	46	47	46	48	49	50	50	50	53	58	60	62	65	66		69	70	71	72
	2016	60	59	60	60	61	61	61	63	62	63	63	62	62	62	61	62	60	61	62	64	64	63	63	65	65	68
	2017	54	51	51	52	55	57	57	55	55	55	56	56	55	55	55	57	57	56	57	56	55	56	58	57	60	56
	2018	50	51	52	51	51	52	51	52	51	50	50	56	57	58	59	61	65	66	71	73	76	78	78	77	77	77
ien	2019		76	76	76	77	78	78	78	78	78	78	79	79	79	78	77	76	76	80	79	79	79	79	80	80	80
Belgien	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52
	2015	70	69	69	70	69	70	70	68	67	66	70	69	68	69	65	62	62	62	60	58	58	58	58	57	58	
	2016	67	67	66	64	64	64	64	64	65	63	62	62	61	59	59	59	58	56	56	55	52	49	50	50	50	
	2017	54	55	54	54	55	54	51	49	49	48	48	51	50	50	49	49	47	50	50	51	49	49	49	49	49	
	2018	76	76	76	75	74	73	77	78	78	78	77	77	77	77	76	76	75	76	76	76	76	75	75	75	75	
	2019	76	74	74	73	71	68	67	66	66	64	63	60	60	63	61	60	59	61	59	58	59	58	59	58	59	

Marktbeobachtung von Möhren (lose)

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg; absteigend nach Bedeutung der Herkunft an den Großmärkten

			****	ientu	CIIC D	ai ciis	CIIIIIC	copic	150 111	C / I	JU Kg;	ubst	Sigeri	a maci	i Dea	cutui	5 ac.	HEIK	aiii c c	iii aci	i Groi	Jiiiai	IX CCII				
	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26
	2015		58	64	64	65	65	68	70	69	64	64	64	76	76	76	77	82	88	92	93	93	93	94	91	90	89
	2016	73	72	76	76	78	79	79	77	76	72	66	68	72	71	71	70	65	65	67	79	80	75	74	68	66	70
	2017	57	59	59	58	62	61	61	61	61	61	61	61	62	64	64	64	67	67	68	68	67	67	66	65	62	64
	2018	73									88	78	76	81	83	83	84	86	92	98	102	106	105	107	105	98	96
ien	2019		72	99	75	74	74	78	82	84	87	87	87	90	97	99	101	103	106	106	105	103	103	92	87	83	71
Italien	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52
	2015	88	89	87	84	83	83	83	81	78	78	78	78	78		78	78	80	78	75	73	73	73	73	73	72	
	2016	70	70	68	65	63	65	61	61			53	53	54	54	53	53	53	54	53	53	55	56	56	56	56	
	2017	62	60	58	59	58	58	59	58	58	58	58		53	53	53	53	53		85	82	76	74	74	74	73	
	2018	83	82	77	76	76	75	74	75	76	73	76	77	84	78	76	78	78	74	73	72	72	72	72	72	72	
	2019	75	74	73	64	63	62	63	62	62	62	63	61					58	58	58	58	58	58	58	58	58	
	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26
	2015		53	54	54	54	54	53	53	54	56	58	57	58	61	60	63	66	66	69	71	73	78	79	84	84	69
	2016	61	59	62	64	61	60	60	60	60	58	62	64	65	66	66	68	69	70	68	70	69	69	70	70	73	82
	2017	64	65	65	63	63	62	63	65	64	64	65	64	65	64	63	62	62	61	61	61	62	62	62	65	67	69
de	2018	51	53	53	56	57	55	54	54	59	59	62	64	64	64	66	69	72	72	79	83	81	80	80	84	88	80
rlan	2019		68	68	69	69	71	72	75	74	74	74	78	74	74	73	71	69	70	71	71	71	72	72	70	70	72
Niederlande	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52
	2015	76	81	80	80	77	79	80	82	83	81	80	78	73	71	73	66	67	61	62	62	62	62	60	61	61	
	2016	81	81	77	75	71	72	72	69	71	70	67	67	65	64	64	64	62	62	65	65	64	64	65	65	64	
	2017	70	68	66	64	63	57	56	56	56	63	58	56	56	56	55	55	52	52	53	54	51	53	50	52	52	
	2018	75	75	77	76	76	73	74	72	72	70	70	70	66	68	68	67	68	68	68	66	66	65	67	67	67	
	2019	75	71	73	74	73	72	71	70	62	62	64	61	59	64	62	62	59	60	61	61	61	61	60	61	58	

